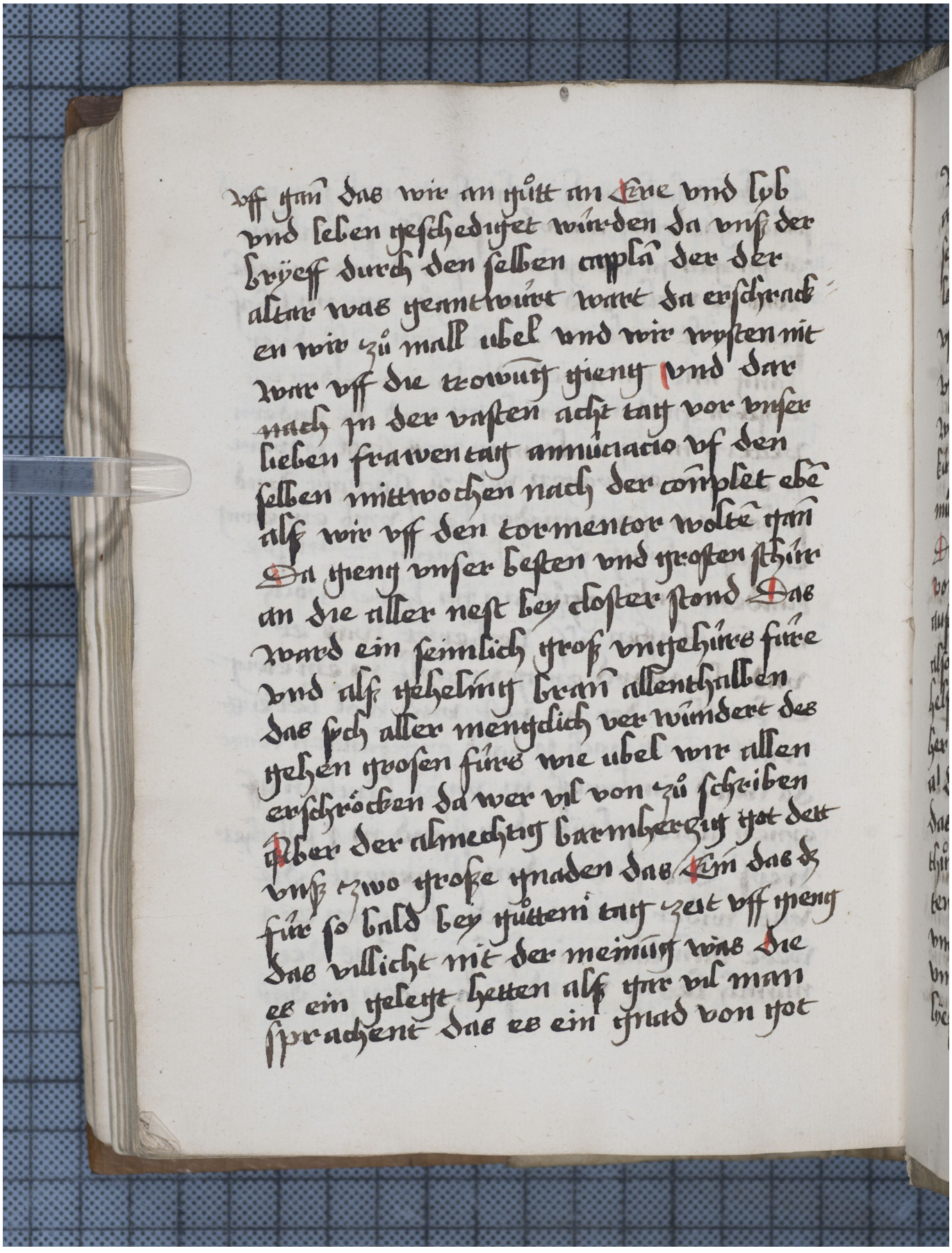
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=28769
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



vff gan̄ das wir an gůtt an Ere vnd lyb
vnd leben geschediget wurden da vnß der
bryeff durch den selben cappla̅ der der
altar was geantwurt wart da erschrack
en wir zů mall ubel vnd wir wysten nit
war vff die trowung gieng vnd dar
nach jn der vasten acht tag vor vnser
lieben frawentag annuciacio vf den
selben mittwochen nach der com̄plet ebē
alß wir vff den tormentor woltē gan̄
Da gieng vnser besten vnd grosten schůr
an die aller nest bey closter stond Das
ward ein seimlich groß vngehůrs fůre
vnd alß geheling bran̄ allenthalben
das sych aller mengclich verwundert des
gehen grosen fůrs wie ubel wir allen
erschrocken da wer vil von zů schriben
Aber der almechtig barmhertzig got dett
vnß zwo große gnaden das Ein das dz
fůr so bald bey gůttem tag zeit vff gieng
das villicht nit der meinung was die
es ein gelegt hetten alß gar vil man
sprachent das es ein gnad von got